

☾ ✨ Nächtlche Gartenbeleuchtung bringt das ökologische Gleichgewicht
durcheinander ☾ ✨



Nachhaltige Lösungen / Tipps für natur- & umweltverträgliche Gartenbeleuchtung

LICHT AN nur **DANN**, wenn da auch jemand ist, der es nutzt!

Die nächtliche Dunkelheit wird mehr und mehr aus unseren Gärten verbannt. Das künstliche Licht stört den Tag-Nacht-Rhythmus von Pflanzen, wildlebenden Tieren und von uns mit negativen Folgen:

- Störung des Tag-Nacht-Rhythmus von Tieren wie Insekten, Fledermäuse, Vögel sowie Pflanzen.
- Nachtaktive Insekten werden angezogen und sterben
- Pflanzen reagieren mit verzögertem Blattabwurf oder Blüte.
- Lichtverschmutzung beeinträchtigt den Schlaf und den Sternenhimmel.

Darum:

- Licht im Garten nur bei Bedarf sehr sparsam einsetzen und gedimmt in angemessener Intensität nutzen. Schalte die Beleuchtung nur ein, wenn Du sie wirklich benötigst. Hierbei können Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren helfen. Zierleuchten, die automatisch angehen und im Dauermodus vor sich hin strahlen, solltest Du auf keinen Fall verwenden! Setze bitte Außenbeleuchtung nur an Eingängen oder Wegen ein.
- Lampen nach unten richten, nicht in den Himmel oder Büsche. Die Gartenbeleuchtung sollte nur eine niedrige Beleuchtungsstärke von etwa drei bis fünf Lux haben. Achte außerdem darauf, dass die Beleuchtung keinen UV- und Blaulichtanteil hat. Verwende Leuchten mit Reflektoren zur indirekte Beleuchtung, um das Licht nach unten zu verteilen.
- Verwende warme LEDs (unter 3000 K), da sie Tiere weniger stören.
- Bevorzuge „Dark Sky Friendly“-Leuchten.
- Verzichte bitte am besten komplett auf Solargartenleuchten.

So schützt du Natur und Nachbarn und erhältst den Kleingarten als echten ruhigen Rückzugsort. In der Natur – auch in der Nacht. ✨